

WŁADYSŁAW BARTOSZEWSKI 1922–2015

Widerstand
Erinnerung
Versöhnung
Kulturdialog



Überreichung des Brückenpreises an Prof. Władysław Bartoszewski durch Oberbürgermeisterin Christa Meier.

Verleihung des Brückenpreises der Stadt Regensburg 1995
Stadt Regensburg, Presse- und Informationsstelle

„Professor Bartoszewski war ein Brückenbauer der ersten Stunde. Er förderte den Austausch von jungen Menschen zwischen Ost und West und setzte starke Zeichen gegen das Misstrauen und für einen anhaltenden Frieden. Wir werden an ihn stets in großer Dankbarkeit und Ehrerbietung denken.“

Im Jahr 1995 zeichnete die Stadt Regensburg den Historiker, Publizisten und Staatsmann mit dem damals neu geschaffenen Brückenpreis aus. Mit dieser Auszeichnung werden Persönlichkeiten geehrt, die sich in besonderem Maß um die Überbrückung politischer, nationaler, wissenschaftlicher, sozialer, kultureller oder religiöser Gegensätze verdient gemacht und Brücken für die Zukunft gebaut haben.

Bartoszewski – der von den Nationalsozialisten im Konzentrationslager Auschwitz inhaftiert worden war und danach im kommunistischen Polen sechs Jahre im Gefängnis zubringen musste – setzte sich nach der politischen Wende als Botschafter seines Landes in Bonn, als Außenminister und später als Gastprofessor in München und Eichstätt über Jahrzehnte hinweg für Ausgleich und Versöhnung zwischen Polen und Deutschland ein.

Aus dem Nachruf der Stadt Regensburg

Veranstalter



Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

SANDDORF
STIFTUNG

STADT
REGENSBURG

In Kooperation mit



DEZ
BÜHNE

Evangelisches Bildungswerk
Regensburg e. V.



Weitere Informationen über die Ausstellung auf der Website:
dpgberlin.de/bartoszewski-regensburg
Präsentation der bisherigen Ausstellungenort: youtu.be/-zkmFCxseZE



WŁADYSŁAW BARTOSZEWSKI 1922–2015

Widerstand
Erinnerung
Versöhnung
Kulturdialog

Lebensstationen und
Wirken eines großen
Politikers und Brücken-
bauers zwischen
Deutschland und Polen

Ausstellung
12. bis 28. Juli 2021
Mo–Sa 8–20 Uhr
Eintritt frei

Donau-Einkaufszentrum
Regensburg (DEZ), Ebene 2
Weichser Weg 5
93059 Regensburg

WŁADYSŁAW BARTOSZEWSKI 1922–2015

Widerstand
Erinnerung
Versöhnung
Kulturdialog

12. bis 28. Juli 2021
Mo–Sa 8–20 Uhr

Die Bartoszewski-Initiative der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e. V. und die Anna-Morawska-Gesellschaft – Ökumenischer Dialog für deutsch-polnische Verständigung e. V. in Kooperation mit dem Donau-Einkaufszentrum Regensburg (DEZ) sowie der DEZ-Bühne, gefördert durch die Sanddorf-Stiftung, die Stadt Regensburg und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien zeigen im Donau-Einkaufszentrum die Ausstellung „*Władysław Bartoszewski 1922–2015. Widerstand – Erinnerung – Versöhnung – Kulturdialog*“.

Entworfen im Herbst 2015 für die Kanzlei des damaligen polnischen Premierministers, wurden die Texte durch die Förderung der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit ins Deutsche übertragen. Es entstand eine Wanderausstellung durch ganz Deutschland, die zwischen Juli 2018 und Juli 2021 bereits in neunzehn deutschen Städten zu sehen war.

Die Ausstellung zeigt das Leben und Wirken Bartoszewskis, der bis zu seinem Tode im Jahr 2015 unermüdlich erst als Widerstandskämpfer gegen die Nationalsozialisten, später als Historiker und nach der Wende in Polen auch als Politiker, Diplomat und Journalist zur politischen Aussöhnung zwischen Polen und Deutschland beitrug. Eine facettenreiche Persönlichkeit, die jahrzehntelang an wichtigen historischen Prozessen beteiligt war.

RAHMEN- PROGRAMM

Montag, 12. Juli 2021, 18.30 Uhr

Vernissage der Bartoszewski-Ausstellung

Donau-Einkaufszentrum Regensburg (DEZ)
Ebene 2 (vor der Sparda-Bank)
Weichser Weg 5, 93059 Regensburg

- Axel Bartelt, Regierungspräsident der Oberpfalz
- Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg
- Erika Vielberth, Stifterin, Sanddorf-Stiftung
- Anita Baranowska-Koch, Bartoszewski-Initiative
- Dr. Marcin Barcz, Kurator der Ausstellung

Moderation:

Dr. Matthias Kneip (Deutsches Polen-Institut)

Führung mit dem Kurator vorab:

(Anmeldung an abk@bartoszewski-initiative.de):

- 12. Juli 16.30 Uhr in polnischer Sprache
- 12. Juli 17.30 Uhr in deutscher Sprache

Mittwoch, 28. Juli 2021, 18.30 Uhr

Finissage der Bartoszewski-Ausstellung

Donau-Einkaufszentrum Regensburg, DEZ-Bühne
Weichser Weg 5, 93059 Regensburg

Direkter Zugang über Parkdeck D (ehemalige
Dehner bzw. Haubensack Gartencenter)

– Film „Brückenbauer“ von Zofia Kunert
(ca. 30 Min.)

– Gespräch mit Dr. Matthias Kneip (Deutsches
Polen-Institut) und Dr. Carsten Lenk (Evangelisches
Bildungswerk Regensburg e. V.)

Moderation: Birgit Hahn (Sanddorf-Stiftung)

Führung mit dem Kurator vorab:

(Anmeldung an abk@bartoszewski-initiative.de):

- 28. Juli 17.30 Uhr

WŁADYSŁAW BARTOSZEWSKI UND BAYERN

Obwohl Władysław Bartoszewski im Verlauf eines halben Jahrhunderts in fast ganz Deutschland unterwegs war, verbanden ihn besonders intensive Kontakte mit dem Freistaat Bayern.

Über diese Beziehungen erzählt eine Begleitausstellung, die auf drei Roll-Ups präsentiert wird und in erster Linie den bayerischen Spuren in der Biografie von Bartoszewski folgt. Sie umfasst eine Auswahl von Fotos und Dokumenten zu den zahlreichen Besuchen, Vorträgen, Autorenlesungen, aber auch zur Korrespondenz, zu persönlichen Kontakten und zum öffentlichen Engagement Bartoszewskis in Bayern.

Zeitlich umfasst die Ausstellung mehrere Jahrzehnte – von seinen ersten Visiten in München 1965 und 1966, über die geheime Zusammenarbeit mit der Münchner Redaktion von Radio Freies Europa und die akademische Tätigkeit als Gastprofessor an Bayerischen Universitäten (München, Augsburg und Eichstätt), bis zum offiziellen Dienst in der Diplomatie des unabhängigen Polens nach der Wende 1989/90. Erwähnt werden auch zahlreiche Würdigungen, die Bartoszewski in Bayern verliehen wurden.

Die Ausstellung hat zum Teil einen multimedialen Charakter – mit Hilfe von QR-Codes können sich die Besucher/innen kurze Filmaufnahmen ansehen, Aussagen ehemaliger Wegbegleiter oder Studenten Bartoszewskis.

Die Präsentation „Władysław Bartoszewski und Bayern“ wurde als Ergänzung der Hauptausstellung „Widerstand, Erinnerung, Versöhnung, Kulturdialog“ entwickelt. Sie entstand dank einer Kooperation zwischen der Bartoszewski-Initiative der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin und der Ossoliński-Nationalbibliothek Breslau mit der Stadt Regensburg und der Sanddorf-Stiftung.